

Interessensbekundung

als Demonstrationsbetrieb im Bereich Tierschutz

für das Themennetzwerk

„Sauen mit Ferkeln – Einführung von Gruppenfreilaufbuchten in der Säugeperiode“

Folgende Unterlagen reiche ich für die Interessensbekundung ein (bitte ankreuzen):

Pflichtunterlagen:

- ☒ Ausgefüllter Fragebogen zur Interessensbekundung (digital oder in Druckbuchstaben)
- ☒ Zwei leserliche Skizzen der baulichen Ausgestaltung Ihrer Sauenhaltung
- ☒ Mindestens fünf aussagefähige Fotos: Außenaufnahmen der Stallanlage mit Seitenansicht (fern und nah), Innenraumfotos mit Details zum Einblick in die Stallanlagen (Futtermalage, Aufstallung, aktueller Tierbestand)

**Zusätzliche
Unterlagen:**

- Zur besseren Darstellung Ihres Betriebes sonstige beschreibende Unterlagen wie z.B.
- Faltblätter, Informationsmaterial, Presseberichte etc.
 - Referenzen von Berater/Bestandstierarzt, Einschätzungen des Tierarztes über den Gesundheitsstatus des Tierbestandes etc.
 - Nachweis über Teilnahme an einem privatwirtschaftlichen Qualitätssicherungssystem, wie z.B. QS oder Biokontrolle
 - Aktuelle Produktionsanalysen der biologischen Leistungen (z.B. Auswertung Sauenplaner)
 - Betriebszweigauswertungen, Nachweis betriebswirtschaftlicher Auswertungen über die letzten zwei Jahre (Buchführungsergebnisse) etc.

Hinweis:

Alle eingereichten Unterlagen dienen der Prüfung auf Eignung Ihres Betriebes als Demonstrationsbetrieb für das obengenannte Netzwerk. Nicht eingereichte Pflichtunterlagen wirken sich nachteilig auf die Bewertung Ihres Betriebes aus. Zusätzliche Unterlagen können bei der Auswahl der Betriebe positiv gewertet werden.

Jegliche beigelegte Unterlagen, wie Verträge, Faltblätter usw., bitte in Kopie anfügen.

Bitte senden Sie die vollständige Interessensbekundung unterschrieben per Post an:

Tierschutz-Kompetenzzentrum
c/o FiBL Projekte GmbH
Postfach 900163
60441 Frankfurt am Main

Bei Fragen zur Interessensbekundung wenden Sie sich bitte an die Hotline:

Telefon: 069-7137699-33 (Mo.-Do., 10-12 und 14-16 Uhr)
E-Mail: tierschutz@fibl.org

Einsendeschluss ist der 10.09.2015

(Es gilt das Datum des Posteingangs beim Tierschutz-Kompetenzzentrum.)

Betriebsname:

Ort:

Fragebogen zur Interessensbekundung

1. Allgemeine Angaben zum Betrieb

Genauer Unternehmenstitel inkl. Rechtsform des antragstellenden Betriebs (bzw. Betriebsteils):

Adressdaten des Betriebs:

Straße, Hausnr.: _____

Telefon: _____

PLZ, Ort: _____

Mobil: _____

Ortsteil: _____

Fax: _____

Landkreis: _____

E-Mail: _____

Bundesland: _____

Webseite: _____

Bevollmächtigte(r) / Unterzeichner(in):

(Falls abweichend)

Name: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Betriebsleiter(in):

(Falls abweichend)

Name: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Weitere Ansprechperson (optional):

(Falls abweichend)

Name: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Betriebsname:	Ort:
---------------	------

2. Betriebsspiegel					
In diesem Teil des Fragebogens geht es um Ihren Betrieb im Allgemeinen. Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen! Bei Platzmangel können Sie Antworten als Anlage auf einem Extrablatt beifügen.					
2.1 Betriebsform					
Erwerbsart:	<input checked="" type="checkbox"/>	Haupterwerb	<input checked="" type="checkbox"/>	Nebenerwerb	
Wirtschaftsweise:	<input checked="" type="checkbox"/>	Konventionell	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach EU-Ökoverordnung	
2.2 Nutzung von Warenzeichen/Qualitätssicherungssystemen/Labels					
Bitte nennen Sie alle Ihre Warenzeichen, privatwirtschaftlichen Qualitätssicherungssysteme oder Label, an denen Sie ggf. teilnehmen. (entsprechende Nachweise bitte beilegen)					
<input checked="" type="checkbox"/>	QS				
<input checked="" type="checkbox"/>	Tierschutz-Label				
<input checked="" type="checkbox"/>	Initiative Tierwohl				
<input checked="" type="checkbox"/>	Bioverband	Name des Verbands: _____			
<input checked="" type="checkbox"/>	Regionalsiegel				
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige	Bitte benennen: _____			
2.3 Aktuelle Kennzahlen					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (gepachtet + eigene): _____ ha					
Arbeitskräfteausstattung des Betriebes: _____ Personen					
2.4 Standortbedingungen					
Lage der Stallanlage:	<input checked="" type="checkbox"/>	ein Standort	<input checked="" type="checkbox"/>	mehrere	
Sind diese nach Produktionsrichtungen aufgeteilt?	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	
Ggf. Anmerkungen:					
2.5 Beratungsorganisation					
Berater: _____			Telefon:		
			E-Mail:		
Bestandsbetreuender Tierarzt: _____			Telefon:		
			E-Mail:		

Betriebsname:

Ort:

3. Produktionsrichtung

Welche Produktionsrichtung/en sind in welchem Umfang auf Ihrem Betrieb vorhanden?

x	Sauenhaltung und Ferkelerzeugung	Falls ja, Tierzahl/Stallplätze (Sauen): _____
x	Ferkelaufzucht	Falls ja, Tierzahl/Stallplätze: _____
x	Mastschweinehaltung	Falls ja, Tierzahl/Stallplätze: _____

3.1 Gruppenhaltung ferkelführender Sauen

Ich habe bereits Erfahrung mit der Haltung von:

x	ferkelführenden Sauen in der Gruppe	x	Freilauf-Abferkelbuchten
---	-------------------------------------	---	--------------------------

Bitte schildern Sie kurz Ihre praktischen Erfahrungen:

Derzeit ferkeln meine Sauen:

x	einzelnen im Ferkelschuttkorb	x	in Freilauf-Abferkelbuchten	x	in einer Gruppe
---	-------------------------------	---	-----------------------------	---	-----------------

Ggf. Anmerkungen dazu:

3.2 Haltung

Anzahl der Sauengruppen: _____ Anzahl Sauen in Abferkelgruppen: _____

Produktionsrhythmus: _____ Säugezeit Ferkel: _____

Anzahl Sauen in der Wartegruppe: _____ Anzahl Sauen in Gruppe im Deckzentrum: _____

3.3 Skizze

Bitte fertigen Sie zwei leserliche Skizzen (mit Maßangaben) auf zusätzlichen Blättern an:

Skizze 1: Grundriss des Stalls, in dem die Sauenhaltung stattfindet

Skizze 2: Typisches Abferkelabteil mit der Aufstallung der Sauen in den Abferkelbuchten.
Beinhaltet die Abmessungen der Abferkelbuchten sowie des Versorgungsganges.

Betriebsname:	Ort:
---------------	------

3.4 Bitte beschreiben Sie die Haltung Ihrer Sauen vor allem im Hinblick auf das Management während der Abferkelung und Laktation (Fütterungssystem, Einstallen Sauen in den Abferkelbereich, Absetzen der Ferkel):

3.5 Bitte beschreiben Sie die Haltung Ihrer Wartesauen, vor allem im Hinblick auf das Management (dynamische Gruppen?, stabile Gruppen?, Fütterung):

Betriebsname:	Ort:

3.6 Bitte beschreiben Sie die Haltung Ihrer Sauen im Deckbereich, vor allem in Hinblick auf das Management:					
3.7 Verbleib der Ferkel					
Wirtschaften Sie im geschlossenen System?					
<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	teilweise, _____ % meiner Ferkel mäste ich selbst.
Falls nicht oder nur teilweise: Verkaufen Sie Ihre Ferkel als Babyferkel oder als Läufer?					
<input checked="" type="checkbox"/>	Babyferkel	<input checked="" type="checkbox"/>	Läufer mit 28 kg	<input checked="" type="checkbox"/>	beides
An wie viele Betriebe liefern Sie Ihre Ferkel bzw. Läufer?				_____ Betriebe	

Betriebsname:	Ort:
----------------------	-------------

4. Gebäude	
4.1 Gebäude, die für die Ferkelerzeugung genutzt werden	
Anzahl Gebäude: _____	
Bitte nennen Sie zu den jeweiligen Gebäuden Details (Jahr der Inbetriebnahme der Stallgebäude, Neubau, Umbau, Erweiterung, Umnutzung, Besonderheiten):	
4.2 Die Gebäude, die für die Ferkelerzeugung genutzt werden sind:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschlossene klimatisierte Ställe
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschlossene klimatisierte Ställe mit Auslauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Außenklimastall
<input checked="" type="checkbox"/>	Freilandhaltung
4.3 Wie könnte eine Gruppenhaltung ferkelführender Sauen auf Ihrem Betrieb baulich integriert werden?	
<input checked="" type="checkbox"/>	Umrüstung eines Abferkelabteils in eine Gruppenfreilaufbucht
<input checked="" type="checkbox"/>	Umnutzung eines Altgebäudes zu diesem Zwecke
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere Vorschläge

Betriebsname:	Ort:
---------------	------

5.	Eigeneinschätzung zur Umsetzbarkeit der Maßnahmen im Rahmen des Netzwerkes
5.1	Warum eignet sich Ihr Betrieb ganz besonders als Demonstrationsbetrieb im Bereich Tierschutz? Welche Bedingungen auf Ihrem Betrieb begünstigen die Übertragbarkeit der Maßnahmen auf andere Betriebe?
5.2	Welches Ziel verfolgen Sie mit der Interessensbekundung für dieses Netzwerk? Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Tierschutzes können Sie sich für Ihren Betrieb vorstellen? Bitte beschreiben Sie kurz die für Sie vorstellbaren Maßnahmen.

Betriebsname:

Ort:

5.3 Im Rahmen des Netzwerkes kommen Veränderungen aufgrund von zu implementierenden Maßnahmen auf Ihren Betrieb zu, auf die Sie sich einstellen müssen. Diese Änderungen betreffen das Management, bauliche Veränderungen sowie Änderungen der Haltungseinrichtungen. Bitte geben Sie eine Einschätzung darüber, inwiefern Ihr Betrieb diesen Anforderungen gewachsen ist.

5.4 Welche Erfahrungen haben Sie in der Öffentlichkeitsarbeit und/oder in welcher Form engagieren Sie sich in Interessenvertretungen/Verbänden?

Betriebsname:	Ort:

Abschließende Erklärung zur Interessensbekundung			
<ul style="list-style-type: none"> • Hiermit bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der obenstehenden Angaben. Änderungen der gemachten Angaben im Zeitraum des Interessensbekundungsverfahrens sind mitzuteilen. • Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten und Unterlagen zum Zweck der Auswahl der Modell- und Demonstrationsbetriebe durch das Tierschutz-Kompetenzzentrum vertraulich genutzt werden. Mit der Weitergabe der Daten und Unterlagen an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bin ich einverstanden. • Hiermit stimme ich angekündigten Betriebsbesuchen (inkl. Fotodokumentation) durch das Tierschutz-Kompetenzzentrum zur weiteren Einschätzung der Eignung als Demonstrationsbetrieb zu. Ich werde dieses bei seiner Arbeit unterstützen. 			
Ort	Datum	Name und Unterschrift Bevollmächtigte(r) / Unterzeichner(in)	Stempel